



Jonglagedarbietungen waren beim Kinderzirkusprojekt „Silleva“ geboten.



Nicht so leicht, wie es aussieht, das Seiltanzen.



Dieses Mädchen beherrschte den Hula Hoop-Reifen perfekt.



Viel Spaß machte den Kindern die Tanzaufführung.



Zu einem richtigen Zirkus gehören auch die Clowns dazu.



Akrobatisch bildeten diese Kinder Menschenpyramiden.



Alle Mitwirkenden des Zirkusprojekts stellten sich abschließend nochmals vor.

Fotos: Neumann

Manege frei für den Zirkus „Silleva“

Abschlussvorstellung für Kinderzirkusprojekt – Eine Woche lang geübt

Sünching. (wn) Wer war mehr aufgeregt: die Kinder, die Eltern und Großelter oder gar Mirjam und Stefan Avellis als die Verantwortlichen? Schwer zu sagen – doch rasch hatte sich die Aufregung gelegt, als die Artisten Mirjam und Stefan Avellis die „Manege“ betraten. Gemeint ist damit die Abschlussvorstellung anlässlich des Kinderzirkusprojekts „Silleva“ im Saal der Montessorischule. Diese Ferienfreizeitmaßnahme wurde in den Tagen zuvor in einem Zelt im Pausenhof und den Räumlichkeiten der Montessorischule durchgeführt.

In der ersten Ferienwoche veranstalten Mirjam und Stefan Avellis eine Zirkuswoche in Sünching. Diese fand im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde auf dem Gelände der Montessorischule statt. Der Kinderzirkus „Silleva“ öffnete dabei seine Pforten für junge Artisten zwischen sieben und elf Jahren, wobei insgesamt 20 Kinder mitmachten. Sie kamen zum Großteil aus Sünching, aber auch aus Bogen, Mintraching, Scheuer und Straubing. Dabei erlernten die begeisterten Kinder eine Vielzahl von Kunststücken. Als krönenden Abschluss gab es einen großen Auftritt, der aber aufgrund der großen Hitze nicht im Zirkuszelt, sondern im Saal der Montessorischule stattfand.

Die beiden Sünchinger Künstler Mirjam und Stefan Avellis, weithin als Artisten bekannt, hießen die Zuschauer herzlich willkommen. Mit dabei war auch die aus Passau stammende Praktikantin Katharina Daidrich. Sie hatte sich großartig in diese Zirkusaktion mit eingebracht; vor allem im Bereich Tanz, aber auch Seiltanz sowie bei der Betreuung. Das Ehepaar Avellis hatte die Rahmenbedingungen für die abschließenden Darbietungen mit Musik, Ambiente und dem notwendigen Flair versehen. Die Kinder waren Kartenabreisser, Platzzeiger, Clowns und Seifenblasenkünstler und nahmen so das Publikum frühlich in Empfang. Zudem wurde versucht jedem Kind seinen Platz in der Show zu geben. Und egal, ob es schüchtern ist, oder eher wild, hat man während der „Zirkuswoche“ für jedes Kind etwas Passendes gefunden. Nach der Begrüßung ging es auch gleich schon in das einstündige Programm, bei dem Lina Baron,



Der Schwertschlucker erhielt anerkennenden Beifall.

Alexandra Englbrecht, Hannah Unterburger und Lotta Halbe sowie Mirjam und Stefan Avellis abwechselnd die Rolle als Moderatoren übernommen hatten.

Den Auftakt machte die Stelzengeher Noah Spitzauer, Carina Walzer, Zoe O'Donoghue, Laura Breu, Hannah und Louisa Unterburger. Sie demonstrierten, wie fleißig sie in den vergangenen Tagen geübt hatten. Viel zu lachen gab es im Anschluss bei der Programmnummer „Piffi und Paffi“. Dabei traten Valentina Avellis und Hanna Spitzauer als Clownsduo auf. Zu einem richtigen Zirkus gehört natürlich auch ein Flohzirkus. Als „Dompteuerin“ trat Lina Baron in Aktion und sie ließ ihren Floh Fiffi Kunststücke vollführen. Vielseitige Akrobatik war im Anschluss geboten und ihr Können zeigten hierbei Johanna und Julia Schmid, Bastian Lex, Hannah Unterburger, Valentina Avellis, Hanna Spitzauer, Lina Baron, Felicitas Heil, Laura Breu und Lotta Halbe. Unter anderem gab es dabei auch Menschenpyramiden zu bestaunen. Weiter im Programm ging es mit dem Auftritt der beiden Zauberer Nepomuk Heil und Noah O'Donoghue, die mit Hilfe eines Eimers ihre Künste demonstrierten und unsichtbar Geldstücke durch die Luft fliegen ließen. Nunmehr waren beinahe alle am Zirkusprojekt beteiligten Mädchen an der Reihe, die allesamt als Seiltänzerinnen auftraten. Die nächste Programmnummer laut Clownsduo und unter Mitwirkung von Stefan

Avellis sorgten Noah und Zoe O'Donoghue, Luis Neubauer, Noah Spitzauer, Bastian Lex, Johanna und Julia Schmid, Felicitas und Nepomuk Heil, Loisa Unterburger für viele Lachsalven.

Flau im Magen wurde manch einem Zuschauer bei der nächsten Programmnummer. Hier traten Luis Neubauer und Nepomuk Heil als Schwertschlucker auf und prompt ließen sie jeweils das ganze Schwert in ihrem Mund verschwinden. Da blieb manch einem der Zuschauer wahrlich der Mund offen. Mit verschiedenen Clownereien traten als nächste Attraktion „Pille Palte“ Linda Hofmarksrichter, Carina Walzer und Sarayu Liehr in Aktion, wobei hier aber auch gar nichts funktionierte, so wie es sich bei Clowns einfach gehört. Doch endlich klappte es dann mit gemeinsamer Hilfe, das Luftballon-Aufblasen. Beinahe alle Kinder wirkten dann bei der Jonglage mit. Man sah hierbei Tellerdrehen, Artisten mit Diabolos, verschiedene Jonglagerequisiten und als Hulla-Hupp-Reifen-Akteure Bastian Lex, Julia und Johanna Schmid. Alexandra Englbrecht trat daraufhin mit einem Clown-Solo in Aktion. Stefan Avellis und Loisa Unterburger waren zudem mit Ringzaubereien zu sehen.

Lang anhaltender Applaus und Jubel hallte durch den Saal, als sich alle Mitwirkenden nochmals in die Manege zum Abschlussfinale begaben. Dabei bedankten sich die beiden Projektleiter für die gute Zusammenarbeit und besonders auch bei der Montessorischule, deren Räumlichkeiten bei den hohen Temperaturen ein Segen waren.

Ein besonderes Kompliment zollte Mirjam Avellis den Kindern, die sehr gut mitgearbeitet haben. „Es war eine sehr homogene Gruppe, die überall mithalf, wo sie gefordert wurde“, sagte Stefan Avellis zum Abschluss, bevor er mit herzlichen Dankesworten das Publikum entließ, das sich mit begeistertem Beifall von den Artisten, Clowns, Dompteuren verabschiedete. Auf wiederholte Nachfrage wird nächstes Jahr in den Sommerferien voraussichtlich von der Familie Avellis ein ähnliches Programm angeboten werden. „Es hat nicht nur den Kindern, sondern auch uns großen Spaß gemacht“, sagte Mirjam Avellis begeistert.



Viel zu staunen gab es bei dieser Zauberei mit einem Seil und einem Ring.



Die Stelzengeher in Aktion.